

Swiss Image [Michael von Graffenried, Franz Hohler, Charles-Henri Favrod]

Autor(en): **Willumat, Heidi**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **17 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Swiss Image: ein neuer Bildband über die Schweiz

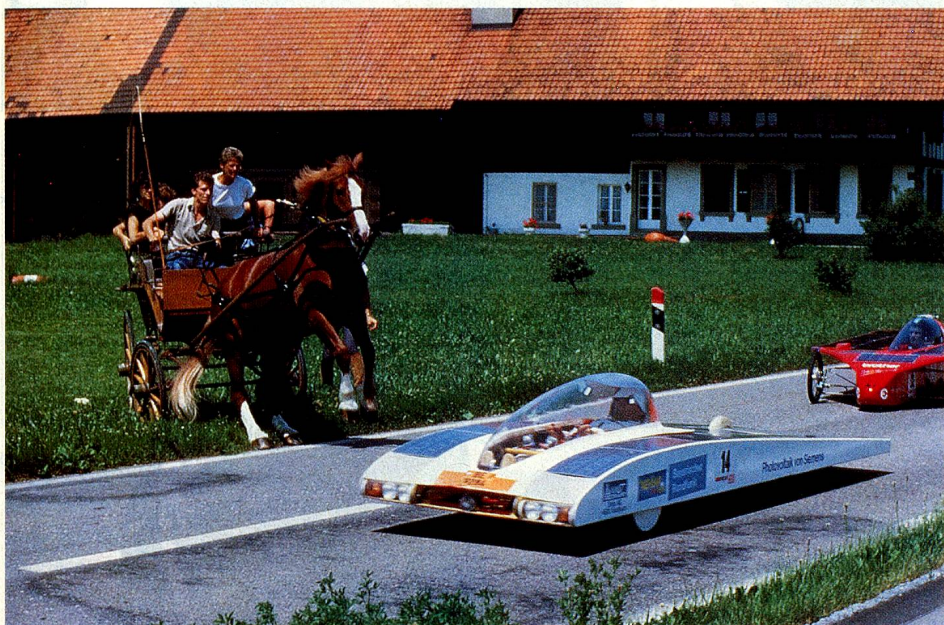
Ohne Cliches und Tabus

Der junge Berner Fotograf Michael von Graffenried hat kritisch und humorvoll, differenziert und mit viel Liebe zum Objekt ein Fototagebuch über die Schweiz der achtziger Jahre zusammengestellt. Das Vergnügen an den perfekt schönen Bildern und das Nachdenken über ihre unalltäglichen Aussagen halten einander die Waage.

Wer hat nicht schon den Wunsch verspürt zu erfahren, was eigentlich hinter der Postkarten-Fassade eines Landes steckt, ist gelegentlich das Gefühl nicht losgeworden,

jäh vor einem Solarmobil bremsen muss (unser Bild).

Ein Grundzug dieser Bildergalerie zum Thema Schweiz besteht darin, dass man auf den



Klassisches Emmentaler Dessert.

selbst der eigenen Heimat nie ganz auf den Sprung gekommen zu sein?

Diesen dichten, aus den Clichés von Schneebbergen und geblumten Tröglein, saftigen Wiesen und glücklichen Kühen gewobenen Schleier zu lüften, gelingt dem Berner Fotografen Michael von Graffenried vorzüglich, wobei er es weder sich noch dem Betrachter leicht gemacht hat.

Überraschende Themen

Sie reichen von der Schule des Kindes über die «Schule des Mannes» (Militär) bis zur Discoattraktion, die später verboten worden ist. In kontrastierender Weise folgt auf das Tabu Tod der Offiziersball, dann Asylantenbaracken, anschliessend spielende und kranke Kinder. Unter der vieldeutigen Bezeichnung «Klima Schweiz» finden sich Bilder vom Computer im Kuhstall neben einer Modeschau, ein 1.-August-Feuer genauso wie der Berner Zwiebelmarkt und, ganz besonders gelungen, ein Pferdefuhrwerk, das



Ost und West verbinden sich. (Fotos: Michael von Graffenried)

ersten Blick auf Altvertrautes zu stossen glaubt, wie z. B. auf das Telldenkmal in Altdorf, auf den zweiten Blick aber merken muss, dass die Heimatatmosphäre in diesem Fall durch den respektlosen Kirschensteinspucker im Vordergrund empfindlich ge-



Von oben nach unten:

Das Misstrauen gegen Fremde, ob berechtigt oder nicht, ist vielerorts sehr gross.

Die Armee ist durch die Abschaffungsinitiative in letzter Zeit stark unter Beschuss geraten.

Trostloser Sonntagnachmittag, der nicht enden will.

(Fotos: Michael von Graffenried)



stört wird. Noch provokativer folgende «Kombination»: Ein junger Soldat im Kämpfer-Anzug steht vor einer Hausmauer, auf welche die Frage «Kennt man dich?» gesprayt ist (unser Bild). Obwohl alle Szenen garantiert nicht gestellt sein sollen, wirken sie trotzdem da und dort etwas konstruiert.

Ironie und Engagement

Der Autor dieses ungewöhnlichen Buches kennt viele Mittel, mal heitere, mal traurige Distanz zu seinen Sujets zu gewinnen. Das schafft er beispielsweise wiederum durch gekonnte Anordnung, indem er zwischen zwei Fotos mit Kühen eines mit einer Hamburgerfabrik «einklemmt» oder etwa auf den Autofriedhof gleich die Giftmülldeponie folgen lässt. Verhalten ironisch können aber auch Graffenrieds Bildlegenden sein, wie etwa «Tanz der Offiziere», «Zurück in die Schule», «Die Schweiz am Sonntag»; überhaupt ist auf den Textteil genausoviel Sorgfalt verwendet worden wie auf den Bildteil. Die hartnäckigen «paar Fragen» des Schweizer Schriftstellers und Kabaretti-



sten Franz Hohler sind da besonders zu nennen, desgleichen das Nachwort von Charles-Henri Favrod, eines wichtigen Förderers der Schweizer Fotografie.

Übrigens hatte das beherzte, unkonventionelle Vorgehen des Fotografen seinerzeit einiges in Bewegung gesetzt: Das Frauenboxen in der Disco wurde schon am nächsten Tag verboten, und auf die Veröffentlichung eines Massenlagers für tamilische Flüchtlinge erfolgte der Umbau der Baracke in Viererzimmer.

Ein anspruchsvolles, nicht herkömmliches Buch... typischerweise ohne den obligaten Sonnenuntergang am Schluss. *WIL*

Michael von Graffenried. Swiss Image. Mit Texten von Franz Hohler und Charles-Henri Favrod. Benteli Verlag Bern 1989. sFr. 78.- (zu beziehen beim Auslandschweizer-Sekretariat in Bern. Versand gratis).